

Ethik-Code im Turn-Klubb zu Hannover

Präambel

In einem sich wandelnden, oftmals von Unsicherheiten geprägten gesellschaftlichen Umfeld, stellt der Turn-Klubb zu Hannover seinen Mitgliedern nicht nur ein vielfältiges Sportangebot zur Verfügung, sondern steht auch für Tradition und sozialen Zusammenhalt sowie Integration aller unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft.

Damit leistet der TKH einen unverzichtbaren Beitrag zur demokratischen und nachhaltigen sozialen Entwicklung in unserer Stadt und darüber hinaus. Dies erfordert verantwortliches Handeln aller Mitwirkenden auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation als Prinzipien unseres Führungskonzeptes im Sinne von "Good Governance" – integriertes Handeln in Führung und finanziellen Angelegenheiten.

Das Ansehen des TKH und das Vertrauen unserer Mitglieder, Freunde, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, Freiwilligendienstleistenden, Geschäftspartner*innen sowie der Öffentlichkeit hängen entscheidend vom Verhalten jedes Einzelnen ab, der für unseren Verein tätig ist. Grundpfeiler unseres Verhaltens sind Integrität, Gesetzestreue und Verantwortungsbewusstsein. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen müssen ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und ethisch sowie sozial kompetent entscheiden und handeln.

Der Ethik-Code legt die Grundlagen für unsere Arbeit und ist für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen verbindlich. Die „Allgemeinen Regeln zur Integrität in der Vereinsarbeit“ des Ethik-Codes setzen den Rahmen für gesetzestreu und integriertes Handeln. Die Richtlinien sollen dabei helfen, rechtliche und ethische Herausforderungen bei der täglichen Arbeit und insbesondere in schwierigen Situationen zu bewältigen.

Hinweise auf zweifelhafte Entscheidungen oder Handlungen und somit Verbesserungsbedarf ergeben sich, wenn eine der folgenden Fragen mit „Nein“ beantwortet werden kann:

- Ist meine Handlung legal?
- Ist meine Entscheidung fair?
- Entspricht mein Verhalten unseren Werten und Richtlinien?
- Sind mein Handeln bzw. meine Entscheidung frei von unzulässigen Einflüssen, z.B. persönlichen Interessen?
- Hält mein Verhalten einer öffentlichen Überprüfung stand? Wie würde dieses in einer Zeitungsmeldung wirken?

Wenn Zweifel am eigenen Verhalten oder Hinweise auf zweifelhafte Vorgänge in Aufgaben- oder Funktionsbereichen auftreten, soll dies an die entsprechende vorgesetzte Person und gegebenenfalls einem/einer Compliance-Beauftragten/Vertrauensperson –auch bei Bedarf anonym- gemeldet werden. Anschließend können Verbesserungsvorschläge und Handlungsempfehlungen erarbeitet und umgesetzt werden. Insbesondere Führungskräfte nehmen eine Vorbildfunktion ein und agieren wahrnehmbar im Sinne dieses Ethik-Codes.

Allgemeine Grundlagen

1. Toleranz, Respekt und Würde

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, kooperative Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt.

Diskriminierung in Bezug auf die ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung, Behinderung oder gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung i. S. von Art. 21 Abs. 2 Grundgesetz verstoßende politische Haltung ist unzulässig. Belästigungen jeglicher Art werden nicht toleriert und geahndet.

2. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Der TKH verpflichtet sich im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu einer umfassenden nachhaltigen Vereinspolitik, die die Achtung der Umwelt, ökonomische Anforderungen, Interessen von ehrenamtlichen wie hauptberuflichen Mitarbeiter*innen und gesellschaftliche Aspekte in einen angemessenen Ausgleich bringt.

3. Null-Toleranz-Haltung

Regeltreue und Fairplay sind wesentliche Elemente im Sport.

Geltende Gesetze sowie sonstige interne und externe Richtlinien und Regeln sind einzuhalten.

Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, insbesondere Doping und Spielmanipulationen, hat der TKH eine Null-Toleranz-Haltung.

4. Transparenz

Alle für den TKH und dessen Aufgaben relevanten Entscheidungsprozesse sowie die zugrunde gelegten Fakten werden mit größtmöglicher Transparenz und Sorgfalt behandelt. Dies betrifft insbesondere alle finanziellen sowie personellen Entscheidungen. Vertraulichkeit sowie datenschutzrechtliche Vorgaben werden beachtet.

5. Integrität

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche – ideelle oder wirtschaftliche – Interessen bei einer für den TKH zu treffenden Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen.

Einladungen, Geschenke und sonstige materielle oder ideelle Vorteile dürfen nur im vorgegebenen Rahmen in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden.

Die Interessenvertretung für den Vereinssport erfolgt in transparenter und verantwortlicher Weise.

6. Partizipation

Demokratische Mitgliederrechte, einschließlich altersgemäßer Beteiligung an Entscheidungen, sowie die Einbindung betroffener Interessen- und Anspruchsgruppen gewährleisten breit abgesicherte, zukunftsweisende und nachhaltige Entscheidungen.

7. Sportler*innen und Ganztagschüler*innen

Die Sporttreibenden und Ganztagschüler*innen aller Alters- und Leistungsstufen stehen im Mittelpunkt des Engagements im TKH. Sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung umfassend zu fördern und zu schützen verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen. Besonders den Übungsleiter*innen, Trainer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen kommt eine wichtige Vorbildfunktion zu.